



25 Jahre Fischhausbrücke

Zum Brückenjubiläum 2023



Saale-Fischhaus-Brücke 1998



Gemeinschaftliches Bauvorhaben der Städte Naumburg und Bad Kösen
gefordert durch das Land Sachsen-Anhalt, die Bundesrepublik Deutschland
und die Europäische Union.

Idee und spezielle Organisation: Dr.-Ing. Helmut Heimbürge, al.port, 1957v.
Planung: Verkehrs- und Ingenieurbau Consult, Niederlassung Berlin
Bauoberleitung: Ingenieurbüro Dr.-Ing. Werner Behrens, Naumburg
Bauausführung: Gerdum und Breuer, Niederlassung Naumburg
Sponsoren: Kalkwerk Bad Kösen & Weingut Lützkendorf Bad Kösen



Idee und erste Vorstellungen

Die Idee gab es im März 1994, dem Geburtstag eines Lehrers in Pforta. Die Fischhauswirtin schilderte da die Situation der Überquerung der Saale am Fischhaus: Mit einer Betreibung der Fähre war kaum noch zu rechnen. „Da bauen wir eine Fußgängerbrücke“ war die spontane Aussage von Dr.-Ing. Helmut Heimbürge, einem Bauingenieur und ehemaligen Schüler Pfortas. Die anwesenden 3 Klassenkameraden haben sich verwundert und ungläubig angesehen. Dabei hatte er an einen kleinen Steg gedacht, der an Seilen hängt. Ausgemusterte Seile vielleicht von einer Seilbahn aus den Alpen und Pylone aus Stahlprofilen einer zu erneuernden Fachwerkbrücke. Er hatte gelernt, aus Altem etwas herzurichten.

Er suchte kompetente Partner in seinem Tätigkeitsumfeld und in der Region. Er ging davon aus, dass kaum Geld zur Verfügung steht. Ein bayrischer Kollege riet ihm, bei der Suche nach Unternehmen mit der Gemeinnützigkeit der Brücke zu argumentieren. Das kann für Unternehmen über Spendenquittungen Steuererleichterungen bringen. Von einem anderen wiederum bekam er später den Hinweis, dass am Berliner Ring bei Michendorf eine Fußgängerbrücke abgebaut werden sollte. Sie war für eine Nachnutzung geeignete.

Schwierige Verfahrensweisen

Der damalige Bürgermeister Emus und die Stadt Bad Kösen waren an einer Fußgängerbrücke interessiert.

Heimbürge fand bei angesprochenen künftigen Partnern ein offenes Ohr. Als ein mit seiner Heimat eng verbundener Fachmann kannte er sich mit Bedingungen für die notwendigen administrativen und fachlichen Schritte aus, die für die Umwidmung und Umsetzung einer Autobahnbrücke zu einer Flussbrücke erforderlich waren.

Das Brandenburgische Autobahnamt war froh, für die Brücke, die gerade komplett überholt und frisch gestrichen war, einen Interessenten und Nachnutzer zu finden.

Das Bauamt von Bad Kösen wurde tätig, der Bauausschuss bestätigte das Vorhaben. Die Stadt übernahm die Verantwortung als Baulastträger.

Heimbürge vermittelte zwischen den Partnern und trug mit speziellen Ideen und notwendigen Initiativen aus dem Hintergrund immer wieder zur Organisation bei.

Brückennachnutzung, private Bürgschaft

Als das Vorhaben zu scheitern drohte, machte der Initiator etwas schon Außergewöhnliches: Er übernahm selbst die Bürgschaft als Privatperson, weil er trotz mehrerer Anfragen niemand gefunden hatte.

Die Bürgschaft beinhaltete gegenüber der Stadt Bad Kösen die Kostenübernahme für den Transport der Brückenteile und eine eventuell notwendige Entsorgung für den Fall, dass es der Stadt nicht gelingt, die Brücke zu bauen.

So rettete er die Brücke für den neuen Einbauort am Fischhaus und sicherte die Übernahme durch Bad Kösen.

Die Stadt Bad Kösen war in einer prekären finanziellen Situation, sie hatte Auflagen von der Finanzaufsicht in Magdeburg.

Wieder war der Initiator gefragt. Er suchte das Gespräch mit dem Oberbürgermeister Curt Becker in Naumburg. Zum Glück gehört dort das rechte Ufer der Saale zu Bad Kösen, dagegen das linke zu Naumburg. Der OB schaffte es, dass vom Land Fördermittel bereit gestellt wurden. Den erforderlichen Eigenanteil teilten sich die Städte. Damit gelang auch ein Brückenschlag zwischen den damals noch selbständigen Kommunen.

Bauablauf

Erst als sich die Stadt Naumburg „den Hut als Bauherrin aufsetzte“, gewann der Aufbau der Brücke an Fahrt. Das Ingenieurbüro Verkehrs- und Ingenieurbau Consult Potsdam, von dem auch der Hinweis auf Michendorf kam, übernahm die Planung der Fußgängerbrücke. Die Brücke wurde mit 2 Schrägstützen verändert zu Michendorf geplant.

Nach der Fördermittelzusage an den OB in Naumburg im Juni 1997 konnten die Planung vollendet und die Leistungen dann öffentlich ausgeschrieben werden.

Im Dezember 1997 begann die Realisierung des Vorhabens. Das Bauunternehmen Gerdum & Breuer mit ihrer Nebenstelle in Naumburg musste Bohrpfähle für die Fundamente nieder bringen.

Frühjahrshochwasser verzögerte noch den Baufortschritt, aber im August 1998 wurde dann von 2 riesigen Kränen die Brücke und zuletzt das Mittelstück eingehoben.

Als es mit den beiden Seitenteilen verschweißt und die Treppen angebracht waren, war das Werk gelungen.

Am 3. September 1998 wurde die Brücke schließlich feierlich eingeweiht.

Technische Angaben

In Michendorf war die Brücke 68 m lang, am Fischhaus misst sie jetzt 63 m.

Anstatt von senkrechten Stützen wird der Überbaus nunmehr von Schrägstützen getragen.

Die Bohrspfähle für die Gründung reichen mit einer Länge von 8 bis 12 m bis auf den gewachsenen Felsen.

Die Schotteraufschüttung für die Baustelle wurde zur Grundlage für den heutigen Parkplatz am Fischhaus.

Bauträger und Initiator hätten die Brücke gerne niedriger angeordnet, um Rampen zu ermöglichen. Die Unterkante der Konstruktion muss aber mindestens 1 m über dem Höchsthochwasser liegen. Hochwassermarken am Fischhaus markieren die alten Wasserstände, die zu berücksichtigen waren.

Nicht nur zu Weinmeile und dem jährlichen Brückenfest leistet die Brücke hervorragende Dienste. Eine Fähre hätte das nie mehr geschafft.

Wanderer und Ausflügler nutzen die Verbindung zu den Weinbergen und die Gelegenheit zur Einkehr ins Fischhaus.

Beteiligte und Spender der Fischhausbrücke

Dr. Heimbürge, Helmut Bauing.: Idee und spezielle Organisation

Emus, Christoph ehem. Bürgermeister Bad Kösen

Marten, Franz ehem. Bauamtsleiter Bad Kösen

Schmiedel, Heinz † ehem. Bauamt Bad Kösen

Becker, Curt † ehem. Oberbürgermeister Naumburg

Seidel, Johann ehem. Bauamt Naumburg

Steinbach, Alfred † ehem. Ing.büro VIC Potsdam. Planung

Rother, Gisbert † ehem. Ing.büro VIC Potsdam. Statik

Dr. Behrens, Werner ehem. Ing.büro Naumburg: Bauüberwachung

Bamberg, Udo ehem. Baugrund Naumburg

Will, Max ehem. Ltr. Gerdum&Breuer Naumburg: Bauausführung

Heinrich, Rainer ehem. Bauleiter Gerdum&Breuer Naumburg:

Bauausführung

Betzitza, Georg † Schwerlasttransporte Naumbg.: Transport der

Brückenteile

Kutschke, Werner ehem. Ltr.Kalkwerk: Spende 100t Schotter,zur

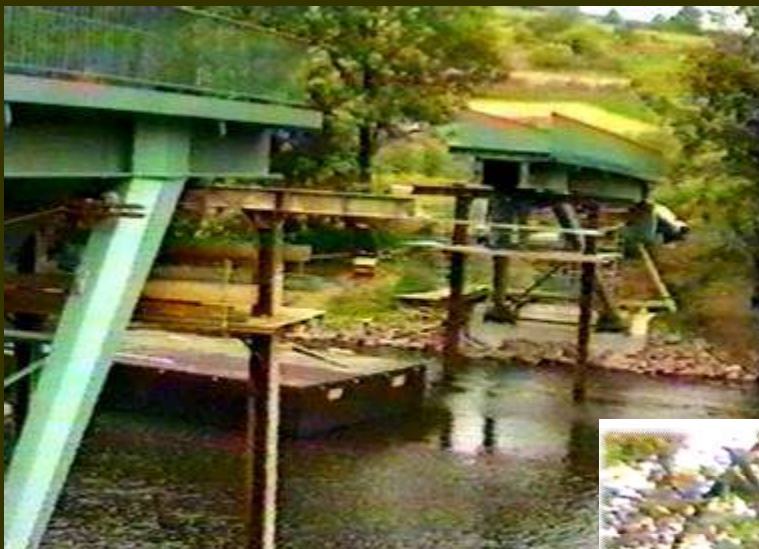
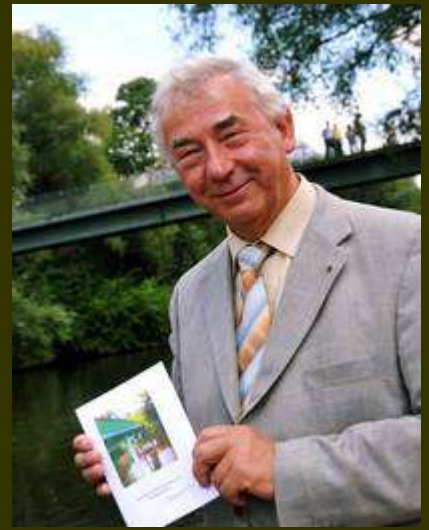
Baustellenbefestigung, Grundlage für den jetzigen Parkplatz

Fritz, Ilona ehem. Ltr.Hotel Schöne Aussicht Bad Kösen: Spende:

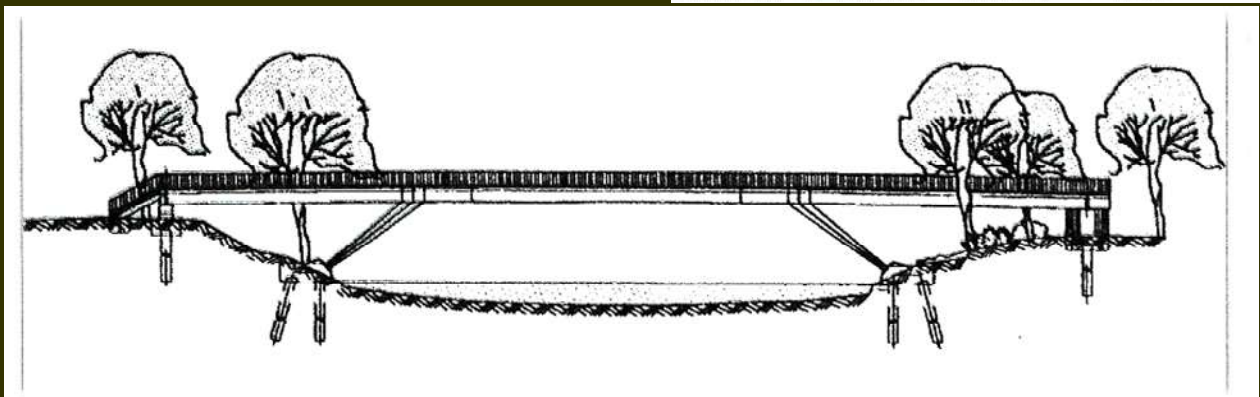
Übernachtungen

Lützkendorf, Udo † Weingut, Spende: Einweihungsfeier

Text; Helmut Schneider, Helmut Heimbürge









Schaukasten am Weinbergsweg, gespendet. Fa. Kleinheringer Automatenvertrieb



Schaukasten am Fischhaus, gespendet.
Fa. Betzitz Schwertransporte Naumburg

Zum Brückenjubiläum 2023





